Bergische Volkshochschule Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal für allgemeine berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, Solingen

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A k t i v a

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.073,00	1.608,00
II. Sachanlagen		171.037,00	238.164,00
		172.110,00	239.772,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.638,34		645.876,84
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	6.111.805,23		2.838.726,44
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	666.990,20		907.656,87
- davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
		6.918.433,77	4.392.260,15
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.221,20	1.531,03
		6.922.654,97	4.393.791,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten		21.023,38	21.156,95
		7.115.788,35	4.654.720,13

P a s s i v a

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
Kapitalrücklage		427.519,62	427.519,62
		427.519,62	427.519,62
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.701.121,03		2.056.018,03
2. Sonstige Rückstellungen	2.234.223,29		1.665.023,10
		3.935.344,32	3.721.041,13
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,30		2,60
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267.576,72		301.894,73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.242.174,01		72.287,58
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
		2.509.752,03	374.184,91
D. Rechnungsabgrenzungsposten		243.172,38	131.974,47
		7.115.788,35	4.654.720,13

Anlage II

Bergische Volkshochschule Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal für allgemeine berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, Solingen

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	2021 EUR		2020 EUR
1. Umsatzerlöse		4.463.605,70	5.119.190,30
2. Sonstige betriebliche Erträge		577.882,09	156.366,73
3. Zweckverbandsumlagen		3.654.675,98	3.767.887,53
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-17.529,28		-19.766,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.319.678,23		-1.564.951,83
		-1.337.207,51	-1.584.718,39
5. Rohergebnis		7.358.956,26	7.458.726,17
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.356.026,27		-3.506.047,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-997.446,71		-983.357,11
		-4.353.472,98	-4.489.404,54
7. Abschreibungen		-84.156,39	-109.004,43
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.820.394,89	-2.762.156,20
9. Betriebsergebnis		100.932,00	98.161,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-100.932,00	-98.161,00
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 100.932,00 (Vorjahr: EUR 98.161,00)			
11. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben

Die Körperschaft hat ihren Sitz in Solingen. Darüber hinaus werden Zweigstellen in den Verbandsgemeinden Solingen und Wuppertal unterhalten.

Zweck der Körperschaft ist nach der Satzung die Wahrnehmung der Aufgaben der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung sowie der Familienbildung nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze.

Die Zweckverbandssatzung ist am 30.12.2005 in Kraft getreten. Sie wurde zuletzt durch Beschluss der Zweckverbandsversammlung vom 22.05.2014 geändert.

Der Zweckverband bilanziert gemäß Zweckverbandssatzung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB.

Die Darstellungsform der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde Beibehalten mit Ausnahme der Zweckverbandsumlagen, die ab dem laufenden Geschäftsjahr in einer gesonderten Gewinn- und Verlustposition ausgewiesen werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform aufgestellt.

Bilanzierungs-und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Die von den Städten Wuppertal und Solingen zum 01.07.2006 eingebrachten Vermögensgegenstände wurden zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet und ebenfalls um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Bei der Bemessung der Abschreibungen wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden gemäß § 6 (2) S.1 EStG bei Anschaffungskosten bis € 800,00 im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Mietereinbauten werden entsprechend der Mietdauer linear abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Pauschalwertberichtigungen wurden in Höhe von € 48,01 und Einzelwertberichtungen in Höhe von € 1.101,02 berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben erfasst, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen aller Beamtinnen und Beamten erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Steuerberaterfirma Rinke Treuhand GmbH.
Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte gem. § 22 der Eigenbetriebsverordnung NRW unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5,00 %. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nicht berücksichtigt.
Als Rechnungsgrundlage dienten die steuerlich anerkannten Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Höhe der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften auf der Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze ermittelt. Ein entsprechendes Gutachten liegt vor.

Für langfristige Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen erfolgte die Berücksichtigung von zukünftigen Kostensteigerungen im Umfang von 4 % p.a. Die Abzinsung erfolgte auf Basis der vertraglichen Mietlaufzeit mit den von der Deutsche Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Resturlaub und Gleitzeitguthaben wurden zu erwartende Gehaltssteigerungen nach dem Bilanzstichtag entsprechend den Berechnungen für den Wirtschaftsplan 2022 berücksichtigt. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage von durchschnittlich 220 Arbeitstagen pro Jahr.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen erfasst, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von € 6.260.481,77 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 130.662,75 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 657.952,00 enthalten.
Ein Zahlungsplan steht noch nicht fest. Die Forderungen stammen aus übernommenen Verpflichtungen im Rahmen der Personalüberleitungsverträge. Die Verbandsgemeinden haben zugesichert, die auf den Zweckverband übertragenen Altverpflichtungen auszugleichen.

Des Weiteren befinden sich in den sonst. Vermögensgegenständen Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von € 6.046,00.

Forderungsspiegel 31.12.2021

	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	***31.12.2021***	***Restlaufzeit bis zu 1 Jahr***	***Restlaufzeit mehr als 1 Jahr***	***davon ggü.Gesell-schaftern***	***davon ggü. Stadt Solingen (Debitor 15711)***	***davon ggü. Stadt Wuppertal (Debitor 15723)***
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leistungen							
1200	Forderungen aus Lieferungen u.Leistung	133.777,55 €	133.777,55 €		130.662,75 €	8.335,05 €	122.327,70 €
1226	JA Forderungen aus Teilnehmerentgelten	4.807,84 €	4.807,84 €				
1240	Zweifelhafte Forderungen	2.202,04 €	2.202,04 €				
1247	Einzelwertberichtigung Forderung	-1.101,02 €	-1.101,02 €				
1248	Pauschalwertberichtigung Forderung	-48,07 €	-48,07 €				
	Zwischensumme:	**139.638,34 €**	**139.638,34 €**		**130.662,75 €**	**8.335,05 €**	**122.327,70 €**
2. Forderungen gegen Gesellschafter							
1820	Cash Management Solingen /WEST LB	6.111.805,23 €	6.111.805,23 €		6.111.805,23 €	6.111.805,23 €	
3511	Forderungen gg. Stadt Wuppertal	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	
3512	Forderungen gg. Stadt Solingen	0,00 €	0,00 €		0,00 €		0,00 €
	Zwischensumme:	**6.111.805,23 €**	**6.111.805,23 €**		**6.111.805,23 €**	**6.111.805,23 €**	**0,00 €**
3. sonstige Vermögensgegenstände							
1331	Forderung gegenüber Stadt Wpt. Pensionen	525.264,00 €		525.264,00 €	525.264,00 €		525.264,00 €
1340	Forderg. gg. Personal Lohn- und Gehalt	6.046,00 €	6.046,00 €				
1341	Forderung gegenüber Stadt Sol. Pensionen	132.688,00 €		132.688,00 €	132.688,00 €	132.688,00 €	
1350	Kautionen	2.992,20 €	2.992,20 €				
	Zwischensumme:	**666.990,20 €**	**9.038,20 €**	**657.952,00 €**	**657.952,00 €**	**132.688,00 €**	**525.264,00 €**
	Gesamtsumme	**6.918.433,77 €**	**6.260.481,77 €**	**657.952,00 €**	**6.900.419,98 €**	**6.252.828,28 €**	**647.591,70 €**

Aktive Rechnungsabgrenzung

Es ergibt sich ein Abgrenzungsbetrag i.H.v. € 21.023,38.
Hierbei handelt es sich um die Beamtengehälter und Pensionen für Januar 2022, die bereits im Dezember 2021 ausgezahlt worden sind, sowie u.a. um die Zahlung eines Versicherungsbeitrags.

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag € 427.519,62.

Eigenkapital-position	Anfangsbestand €	Entnahmen €	Zugänge €	Endbestand €
Kapitalrücklage	427.519,62	0,00	0,00	427.519,62

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungsposition	**Anfangs-bestand €**	**Inanspruch-nahme €**	**Auf-lösung €**	**Zu-führung €**	**End-bestand €**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					
Pensionsrückstellung	1.696.105,00	78.646,00	250.598,00	118.534,00	1.485.395,00
Beihilferückstellung	359.913,03	6.000,00	157.142,00	18.955,00	215.726,03
Zwischensumme	**2.056.018,03**	**84.646,00**	**407.740,00**	**137.489,00**	**1.701.121,03**
Sonstige Rückstellungen					
Altersteilzeitrückstellung	327.242,00	130.519,00	103.823,00	59.567,00	152.467,00
Urlaubsrückstellung	141.688,06		23.487,13		118.200,93
Gleitzeitrückstellung	108.938,81			11.451,61	120.390,42
Jubiläumsrückstellung	9.454,84			2.095,47	11.550,31
Jahresabschlusskosten	35.655,14	9.676,05	4.512,00	17.432,91	38.900,00
Archivierungskosten	25.796,69	13.956,25		18.159,56	30.000,00
Sonstige Rückstellungen	1.016.247,56	39.556,21	13.956,25	799.979,53	1.762.714,63
Zwischensumme	**1.665.023,10**	**193.707,51**	**145.778,38**	**908.686,08**	**2.234.223,29**
SUMMEN	**3.721.041,13**	**278.353,51**	**553.518,38**	**1.046.175,08**	**3.935.344,32**

Die sonstigen Rückstellungen umfassen

- mögliche Verpflichtungen zur Rückzahlung von erhaltenen Zuschüssen	1.083.451,52 €
- mögliche Verpflichtungen gegenüber arbeitnehmerähnlichen Honorarkräften	225.983,11 €
- Verpflichtungen aus der Ausgabe von Kursgutscheinen	75.000,00 €
- mögliche Verpflichtungen für Betriebskostennachzahlungen ans GMW	215.000,00 €
- Rückbauverpflichtungen von Mieterein- und -umbauten in gemieteten Räumlichkeiten	129.000,00 €
- sonstige Rückstellungen	34.280,00 €
	1.762.714,63 €

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in voller Höhe von € 2.509.752,03 (Vj. € 374.184,91) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 9.701,08 enthalten.
.

Verbindlichkeitenspiegel 31.12.2021

C. Verbindlichkeiten		*Wert 31.12.2021*	*bis 1 Jahr fällig*	*> 1 Jahr fällig*	*> 5 Jahre fällig*	*davon ggü. Gesell-schaftern*	*davon ggü. Stadt SG*	*davon ggü. Stadt W*
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								
1800-1802	Banken	1,30 €	1,30 €					
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen								
3300	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	67.918,58 €	67.918,58 €			9.701,08 €	8.872,14 €	828,94 €
3310	Verbindlichkeiten Dozentenhonorare	99,99 €	99,99 €					
3311	JA Verbindlichkeiten Dozentenhonorare	199.558,15 €	199.558,15 €					
	Zwischensumme:	**267.576,72 €**	**267.576,72 €**			**9.701,08 €**	**8.872,14 €**	**828,94 €**
3. sonstige Verbindlichkeiten:								
1200	Forderungen aus L+L	3.537,80 €	3.537,80 €					
1225	Teilnehmerentgelte Rücküberweisungen	13,00 €	13,00 €					
3511	Verb.g.Stadt Wuppertal	1.256.216,44 €	1.256.216,44 €			1.256.216,44 €		1.256.216,44 €
3512	Verb.g.Stadt Solingen	914.632,05 €	914.632,05 €			914.632,05 €	914.632,05 €	
3730	Verbindl. Lohn- und Kirchensteuer	66.882,84 €	66.882,84 €					
3806	Umsatzsteuer 19 %	2.329,99 €	2.329,99 €					
3820	Umsatzsteuervorauszahlungen	-1.438,11 €	-1.438,11 €					
	Zwischensumme:	**2.242.174,01 €**	**2.242.174,01 €**			**2.170.848,49 €**	**914.632,05 €**	**1.256.216,44 €**
SUMMEN:		**2.509.752,03€**	**2.509.752,03 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**2.180.549,57 €**	**923.504,19 €**	**1.257.045,38€**

Passive Rechnungsabgrenzung

Es sind vorwiegend Entgelteinnahmen aus dem Kursgeschäft abzugrenzen.

Folgende Fälle sind abzugrenzen:

Geschäftsvorfall	**Betrag in €**
im Jahr 2021 in bar erhaltene Entgelteinnahmen für Kurse mit Beginn in 2022	4.628,00
im Jahr 2021 per Überweisung erhaltene Entgelteinnahmen für Kurse mit Beginn in 2022	3.560,00
der Entgeltanteil bei jahresübergreifenden Kursen, der sich auf das Geschäftsjahr 2022 bezieht	37.420,30
der die Forderung aus der Abfindung für den Sterbefall von Herrn Bente übersteigende Betrag	98.610,68
Einzelrechnungen aus dem Jahr 2021	38.953,00
noch nicht verbrauchte Spenden aus Vorjahren	60.000,40
Summe	**243.172,38**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB bestehen für Mietverträge im Umfang von TEUR 7.220, davon sind innerhalb eines Jahres TEUR 1.296 fällig.

Erläuterungen zur Gewinn-und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Erlösart	2021	2020	2019	2018
Zuschüsse	3.510.523,38 €	3.927.319,70 €	3.788.157,93 €	3.850.162,93 €
Teilnehmerentgelte	729.029,21 €	976.956,26 €	1.806.311,68 €	1.656.904,23 €
Sonstige	224.053,11 €	214.914,34 €	226.054,36 €	212.518,89 €
SUMME	**4.463.605,70 €**	**5.119.190,30 €**	**5.820.523,97 €**	**5.719.586,05 €**

Die Zuschüsse enthalten auch Mittel aus dem Corona-Notfonds des Landes NRW in Höhe von € 674.122, die für das Jahr 2021 beantragt wurden (abzgl. einer Rückstellung für evtl. Rückforderungen).

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Erlösart	2021	2020	2019	2018
s.b. Erträge	577.882,09 €	156.366,73 €	89.629,64 €	140.184,26 €
ZVV-Umlagen	3.654.675,98 €	3.767.887,53 €	3.726.108,38 €	3.403.225,75 €
SUMME	**4.232.558,07 €**	**3.924.254,26 €**	**3.815.738,02 €**	**3.543.410,01 €**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 530.

Die Teilnehmerzahlen des Weiterbildungsprogramms entwickelten sich wie folgt (Stoffgebiete des DVV):

	Politik-Gesellschaft-Umwelt	Kultur / Gestalten	Gesundheit	Sprachen	Arbeit / Beruf	Grundbildung / Schulabschlüsse	Familienbildung	Ohne Zuordnung
Teilnehmende in Kursen **2021 (15.977)**	1.528	1.923	1.711	6.381	671	68	3.191	504
Teilnehmende in Kursen **2020 (24.444)**	1.674	3.528	4.142	10.524	761	188	3.624	3
Teilnehmende in Kursen **2019**	1.047	2.734	5.343	13.729	1.516	640	3.415	356
Teilnehmende in Kursen **2018**	2.843	3.533	4.562	9.858	943	186		8.440
Teilnehmende in Kursen **2017**	4.981	4.212	6.578	14.827	1.411	149		87
Teilnehmende in Kursen **2016**	6.284	4.565	6.893	13.233	1.537	820		0
Teilnehmende in Einzelveranstaltungen **2021 (1.962)**	403	546	58	32	16	26	881	0
Teilnehmende in Einzelveranstaltungen **2020 (3.567)**	981	651	555	32	57	0	1.291	0
Teilnehmende in Einzelveranstaltungen **2019**	4.996	3.132	1.771	241	110	0	1.298	0
Teilnehmende in Einzelveranstaltungen **2018**	3.481	1.187	708	0	114	20		4.538

Teilnehmende in Einzel-veranstaltungen **2017**	6.987	2.247	1.030	196	151	196		0
Teilnehmende in Einzel-veranstaltungen **2016**	6.284	1.739	1.387	179	180	221		0

Der Personalaufwand betrug € 4.353.472,98 und setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwandsart	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Löhne und Gehälter	3.356.026,27 €	3.506.047,43 €	3.551.277,34 €	3.475.635,03 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen	997.446,71 €	983.357,11 €	1.026.461,03 €	795.153,61 €
SUMMEN	4.353.472,98 €	4.489.404,54 €	4.577.738,37 €	4.270.788,64 €

Die Löhne und Gehälter, sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen sind im Jahr 2021 aufgrund des Todesfalls des ehemaligen kfm. Leiters erniedrigt-

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

sonstige betriebliche Aufwendungen	**GJ 2021 EUR**	**GJ 2020 EUR**	**GJ 2019 EUR**
- Raumkosten	2.212.213,26	2.017.537,37	1.992.647,39
- Versicherungen, Beiträge und Abgaben	72.318,08	64.414,43	94.679,02
- Reparaturen und Instandhaltungen	7.931,08	3.513,92	14.285,66
- Fremdfahrzeugkosten	1.547,99	1.544,50	1.522,45
- Werbe- und Reisekosten	84.176,76	73.025,42	87.206,95
- verschiedene betriebliche Kosten	442.207,77	602.120,56	361.469,92
	2.820.394,89	**2.762.156,20**	**2.551.811,39**

Die Raumkosten sind anlässlich der Rückstellung für Rückbauverpflichtungen erhöht.

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021, der Firma WTG, in Höhe von brutto rund € 7.500,00 ist in den Rückstellungen enthalten und enthält ausschließlich Leistungen im Rahmen der Abschlussprüfung.

Außergewöhnliche Erträge gem. § 285 Nr. 31 HGB

In Folge des Versterbens des ehemaligen kfm. Leiters ergaben sich Auflösungen von Rückstellungen für Rentenanwartschaften und Altersteilzeitverpflichtungen sowie für Beihilferückstellungen im Umfang von TEUR 512

Sonstige Angaben

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Anzahl der Mitarbeiter

Vertragsart	Daten	Bereich				
		Allgemeine und berufliche Weiterbildung	Abgeordnete Stadt Wuppertal	Familienbildung	Leitung / Zentralverwaltung	Gesamt 2021
Unbefristeter Arbeitsvertrag und Beamtenverhältnisse	Anzahl – Mitarbeiter-Innen	31	2	4	25	62
	Vollzeitstellen	25,33	0	3,40	21,42	50,15
Befristeter Arbeitsvertrag	Anzahl – Mitarbeiter-Innen	0	0		5	5
	Vollzeitstellen	0	0		1,56	1,56
Gesamt-Anzahl – MitarbeiterInnen		31	2	4	30	67
Vollzeitstellen		25,33	0	3,40	22,98	51,71

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gem. § 267 Abs. 5 HGB beträgt: 67.

Der Zweckverband hatte zum Ende des Geschäftsjahrs 2021 = 67 Beschäftigte. Davon waren 62 Arbeitnehmer*innen Festangestellte oder Beamt*innen und 5 Mitarbeiter*innen in einem zeitlichen befristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt. Hinzu kamen 2 Mitarbeiter*innen in der Ruhephase der Altersteilzeit.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung des Zweckverbandes sind die Verbandsvorsteherin und der stellvertretende Verbandvorsteher. Die Funktionen werden unentgeltlich wahrgenommen.

Organe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat laut Satzung eine Verbandsversammlung, in die jedes Verbandsmitglied sieben Vertreter/innen entsendet.

Seit dem 24.06.2016 ist Frau Dagmar Becker, Beigeordnete der Stadt Solingen, Verbandsvorsteherin der Bergischen VHS. Herr Matthias Nocke, Beigeordneter der Stadt Wuppertal, ist stellvertretender Verbandsvorsteher.

Frau Anna Lenker-Koukounarakis leitet den Zweckverband seit dem 01.04.2018.

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehörten in 2021 an:

Name	**Funktion**	**Gezahlte Sitzungsgelder und Fahrkosten-erstattung in €**
Becker,Barbara	Ratsmitglied W (Vertreterin f. RM Reich)	0,00
Becker, Dagmar	Verbandsvorsteherin	0,00
Brattig, Raoul	Ratsmitglied SG	73,50
Engin, Dilek	Ratsmitglied W	69,00
Geßner, Dorothea	Ratsmitglied SG	49,50
Giskes, Susanne	Ratsmitglied W (Verteterin f. RM van Bebber)	0,00
Kettig, Suzanne	Ratsmitglied W (Vertreterin f. RM ter Veld)	0,00
Klein, Jonas	Ratsmitglied W (Vertreter f. RM Engin)	0,00
Knauf-Varnhost, Patricia	Ratsmitglied W	49,50
Küster, Torsten	Ratsmitglied SG	78,00
Lammert, Simone	Ratsmitglied SG (Vertreterin f. RM Küster)	
Lange, Jan Michael	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Racka-Watzlawek)	0,00
Mann, Rüdiger	Vertreter der Verwaltung SG (Vertreter für Bgo. Becker, Dagmar)	0,00
Nocke, Matthias	Beigeordneter W ab Sept. 14 zugleich stellv. Verbandsvorsteher	0,00
Preuß, Markus	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Zacharaki)	0,00
Preuß-Buchholz, Iris	Ratsmitglied SG	49,50
Racka-Watzlawek	Ratsmitglied SG	61,50
Reich, Holger	Ratsmitglied W	77,40
Sailer, Martina	Ratsmitglied W (Vertreterin f. RM Schmidt)	0,00
Schirm, Daniel	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Brattig)	0,00
Schmidt, Christian	Ratsmitglied W	51,60
Schulte-Limbeck, Harald	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Geßner)	30,90
ter Veld, Dr. Frank	Ratsmitglied W	66,00
van Bebber, Johannes	Ratsmitglied W	66,00
van der Most, Karin	Ratsmitglied W (Vertreterin f. RM Knauf-Varnhorstl)	0,00
Zacharaki, Ioanna	Ratsmitglied SG	77,10
		799,50

Die Verbandsversammlung ist im Jahr 2021 vier Mal zusammengekommen.

Bilanzgewinn

Der Zweckverband erhält Umlagen der Verbandsmitglieder in Höhe des Ergebnisses vor Zweckverbandsumlagen (Fehlbetrag). Ein Bilanzgewinn wird nicht ausgewiesen.

Solingen, den 16.05.2022

Dagmar Becker
Verbandsvorsteherin

ANLAGE A

Bergische Volkshochschule Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal für allgemeine berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, Solingen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	83.753,56	535,50	0,00	84.289,06	82.145,56	1.070,50	0,00	83.216,06	1.073,00	1.608,00
	83.753,56	535,50	0,00	84.289,06	82.145,56	1.070,50	0,00	83.216,06	1.073,00	1.608,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	183.987,10	0,00	0,00	183.987,10	125.128,10	13.628,00	0,00	138.756,10	45.231,00	58.859,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.363,59	0,00	0,00	8.363,59	7.642,59	99,00	0,00	7.741,59	622,00	721,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.669.835,83	15.959,89	1.540,72	1.684.255,00	1.491.251,83	69.358,89	1.539,72	1.559.071,00	125.184,00	178.584,00
	1.862.186,52	15.959,89	1.540,72	1.876.605,69	1.624.022,52	83.085,89	1.539,72	1.705.568,69	171.037,00	238.164,00
	1.945.940,08	16.495,39	1.540,72	1.960.894,75	1.706.168,08	84.156,39	1.539,72	1.788.784,75	172.110,00	239.772,00

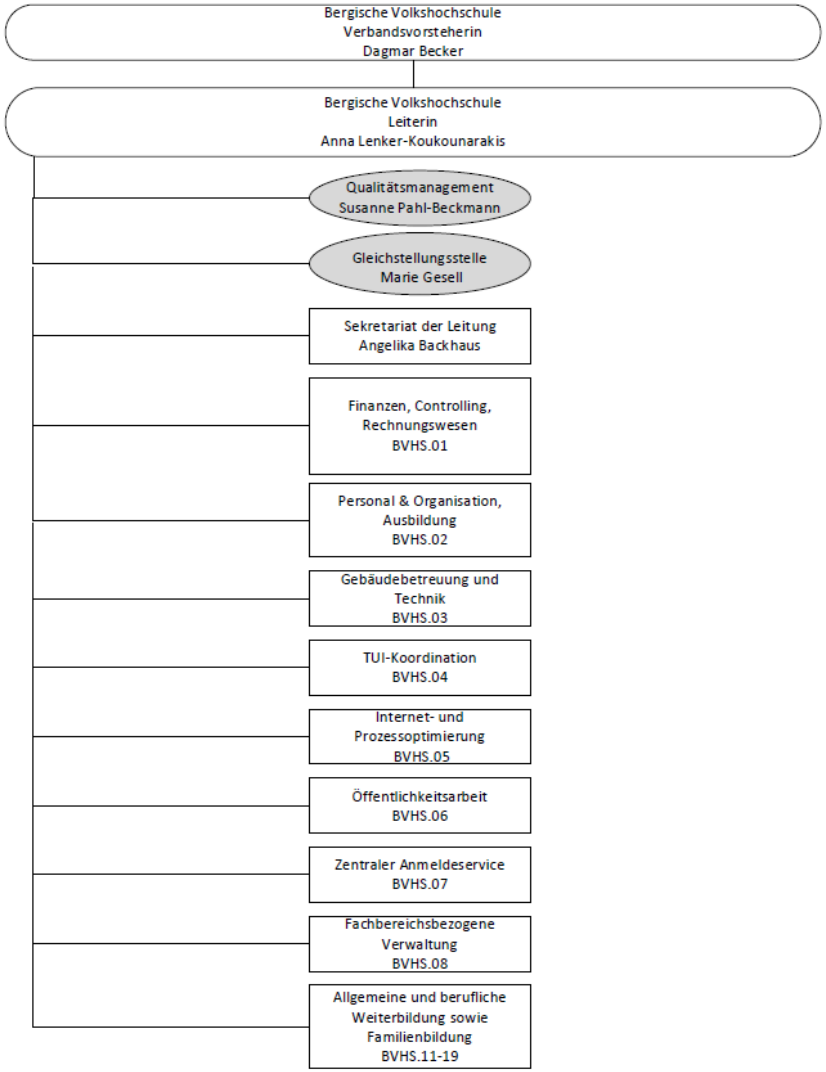
Bergische Volkshochschule
Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen für die Aufstellung des Lageberichts

Entsprechend der Zweckverbandssatzung hat die Verbandsvorsteherin in Anwendung der Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften bis spätestens zum 31. März nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahrs einen Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und einen Lagebericht aufzustellen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von einem Wirtschaftsprüfer zu prüfen. Nach erfolgter Prüfung sind der Jahresabschluss und der Lagebericht der Verbandsversammlung vorzulegen.

2. Organisationsaufbau

Der zum 31.12.2021 gültige Organisationsaufbau der Bergischen Volkshochschule ist nachfolgend abgebildet:



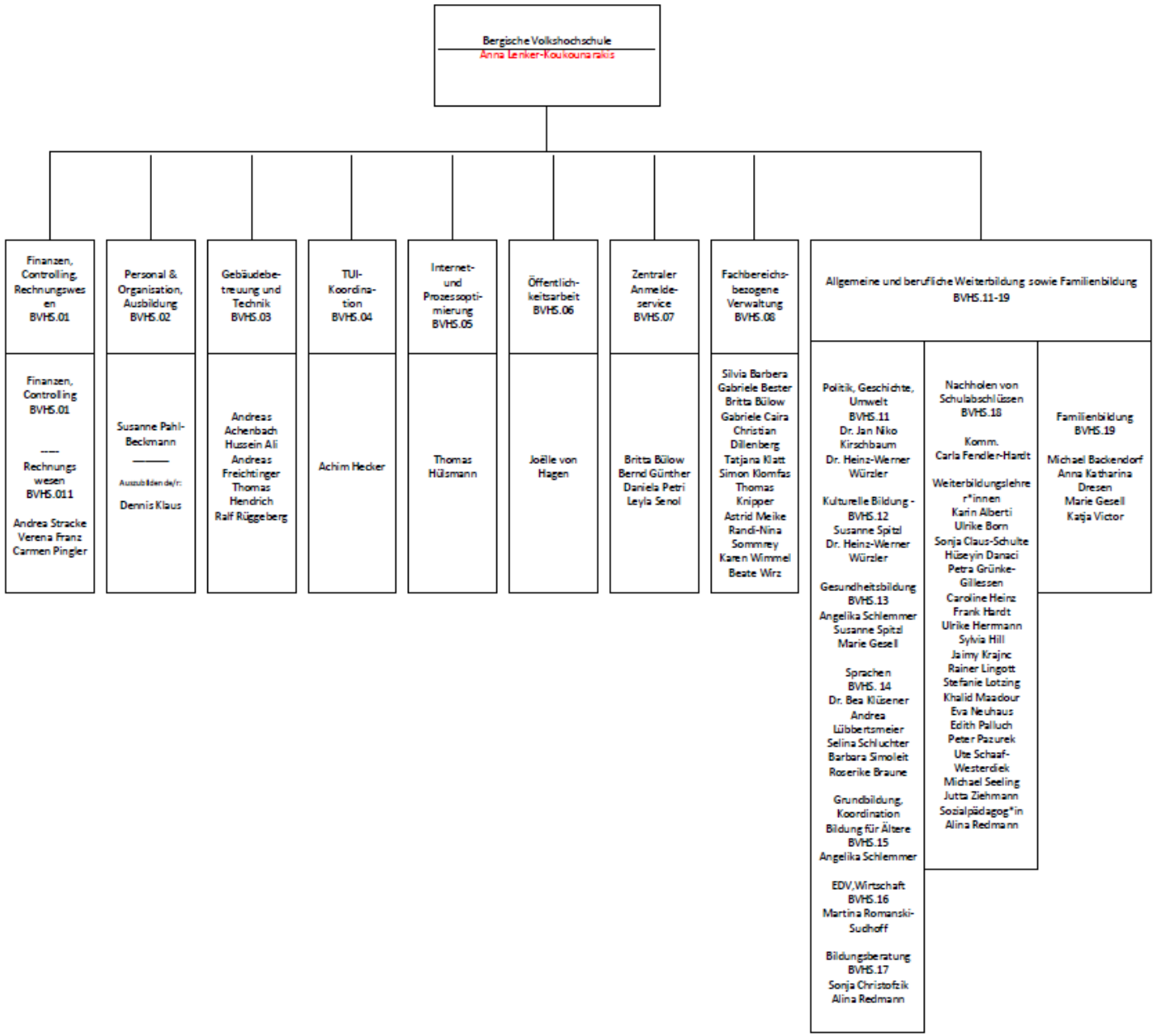
Organigramm
Stand: 01.09.2021

Die Regelung der Dienst- und Fachaufsicht ergibt sich aus § 13 Abs. 2 der Satzung.

Unterschriftsbefugnisse ergeben sich aus der Dienstanweisung des Verbandsvorstehers vom 10.04.2006.

Die Funktion des/der Verbandsvorsteher*in und der Stellvertretung wird nebenamtlich wahrgenommen.

Leitung | Stabsstelle | Organisationseinheit


Bergische Volkshochschule
Anna Lenker-Koukounarakis
Finanzen, Controlling, Rechnungswesen BVHS.01
Finanzen, Controlling BVHS.01
Rechnungswesen BVHS.011
Andrea Stracke
Verena Franz
Carmen Pingler
Personal & Organisation, Ausbildung BVHS.02
Susanne Pahl-Beckmann
Auszubildende/r:
Dennis Klaus
Gebäudebetreuung und Technik BVHS.03
Andreas Achenbach
Hussein Ali
Andreas Freichtinger
Thomas Hendrich
Ralf Rüggeberg
TUI-Koordination BVHS.04
Achim Hecker
Internet- und Prozessoptimierung BVHS.05
Thomas Hülsmann
Öffentlichkeitsarbeit BVHS.06
Joëlle von Hagen
Zentraler Anmeldeservice BVHS.07
Britta Bülow
Bernd Günther
Daniela Petri
Leyla Senol
Fachbereichsbezogene Verwaltung BVHS.08
Silvia Barbera
Gabriele Bester
Britta Bülow
Gabriele Caira
Christian Dillenberg
Tatjana Klatt
Simon Klomfas
Thomas Knipper
Astrid Meike
Randi-Nina Sommrey
Karen Wimmel
Beate Wirz
Allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung BVHS.11-19
Politik, Geschichte, Umwelt BVHS.11
Dr. Jan Niko Kirschbaum
Dr. Heinz-Werner Würzler
Kulturelle Bildung - BVHS.12
Susanne Spitzl
Dr. Heinz-Werner Würzler
Gesundheitsbildung BVHS.13
Angelika Schlemmer
Susanne Spitzl
Marie Gesell
Sprachen BVHS. 14
Dr. Bea Klüsener
Andrea Lübbertsmeier
Selina Schluchter
Barbara Simoleit
Roserike Braune
Grundbildung, Koordination Bildung für Ältere BVHS.15
Angelika Schlemmer
EDV,Wirtschaft BVHS.16
Martina Romanski-Sudhoff
Bildungsberatung BVHS.17
Sonja Christofzik
Alina Redmann
Nachholen von Schulabschlüssen BVHS.18
Komm. Carla Fendler-Hardt
Weiterbildungslehrer*innen
Karin Alberti
Ulrike Born
Sonja Claus-Schulte
Hüseyin Danaci
Petra Grünke-Gillessen
Caroline Heinz
Frank Hardt
Ulrike Herrmann
Sylvia Hill
Jaimy Krajnc
Rainer Lingott
Stefanie Lotzing
Khalid Maadour
Eva Neuhaus
Edith Palluch
Peter Pazurek
Ute Schaaf-Westerdiek
Michael Seeling
Jutta Ziehmann
Sozialpädagog*in
Alina Redmann
Familienbildung BVHS.19
Michael Backendorf
Anna Katharina Dresen
Marie Gesell
Katja Victor

3. Generelle Aussagen zum Geschäftsjahr 2021 und Wirtschaftsbericht

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt durch:

- Vielfältige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Bildungssektor
- teilweises bzw. vollständiges Einstellen des Kursbetriebs in den Lockdowns
- Erarbeitung und Umsetzung von Hygienekonzepten
- Installation und Organisation von Einlasskontrollen gemäß Corona-Schutzverordnung
- Erarbeitung und Umsetzung von alternativen digitalen und hybriden Kursangeboten
- Vorantreiben der Digitalisierung für Kursangebote und als Langzeitinstrument
- Ausbau von Homeoffice-Zugängen an nahezu allen Arbeitsplätzen
- Einbußen bei der Teilnehmer- und Kursleiterschaft und den Teilnehmerentgelten
- Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes in der zentralen Verwaltung
- Neubesetzung der Stellen: Fachbereichsleitung Zweiter Bildungsweg, Fachbereichsleitung Gesundheitsbildung, Betreuung Veranstaltungswesen, Programmorganisation Bereich Romanische Sprachen.
- Durchführung Energieaudits gemäß DIN EN 16247-1 durch die Triangel GmbH

Auswertung Kursgeschäft:
Insgesamt haben rund 18.000 Menschen Kurse und Einzelveranstaltungen im Jahr 2021 besucht, was etwa 45% des Jahres 2019 (40.000) entspricht. Mehr als dreimal so viele Kurse wie im Jahr 2019 mussten abgesetzt werden. Insbesondere bei den Einzelveranstaltungen ist mit rund 2.000 Teilnehmern ein besonders starker Einbruch zu verzeichnen (2019: rund 11.000 TN). Die Durchführungsquote der Kurse hat sich nahezu halbiert, die Auslastungsquote und die Kennzahlen zur Messbarkeit der Kundenzufriedenheit sind im Jahresvergleich im Normalbereich.

Für alle BVHS-Kurse ergeben sich folgende Beurteilungen:

Die Statistik wird nur für einen Teil der Kurse durchgeführt: Umfrage 2021

K	Versand und Rücklauf	Anmeldung	Beratung	Erwartung	Verständlichkeit	Fragen	Atmosphäre	Räume	Entgelt	Empfehlung	Ges.-Note
1157	24%	1.22	1.41	1.34	1.22	1.17	1.20	1.49	1.28	+ 97% - 3%	1.29

Die Beurteilungen liegen im Rahmen der in den Qualitätszielen für 2021 zu erreichenden Bewertungen.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bergische Volkshochschule ist aufgrund ihres gesetzlichen und satzungsmäßigen Auftrags nicht auf die Erzielung von Gewinnen ausgerichtet. Die Erträge aus Entgelten verschlechterten sich in 2021 nochmals aufgrund der Corona-Krise und der jeweils

geltenden Vorschriften (Lockdown und somit Kursabsagen, Abstandsregeln und somit deutlich geringere Auslastung der Kurse).

Die **Liquidität** war – durch erzielte Erlöse, durch Zuwendungen, Einsparungen bei den kursbezogenen Aufwendungen, sowie insbesondere durch die quartalsweise gezahlten Abschläge auf die Zweckverbandsumlage - jederzeit gesichert. Diese enthielten bereits die geschätzte coronabedingte Zusatzzahlung der Kommunen i.H.v. rund € 1.608.000.

Stichtag	Liquidität in T€
01.01.2021	2.833
31.01.2021	2.753
28.02.2021	3.751
31.03.2021	3.749
30.04.2021	3.546
31.05.2021	3.341
30.06.2021	2.772
31.07.2021	4.890
31.08.2021	4.834
30.09.2021	5.323
30.10.2021	6.120
30.11.2021	5.826
31.12.2021	6.111

ohne Barkasse

Bei den im Folgenden dargestellten Hauptertrags- und Hauptaufwandsarten handelt es sich um die finanziellen Leistungsindikatoren.

Alle Zuschüsse des Landes nach dem Weiterbildungsgesetz konnten unverändert weitergewährt werden.

Das Land NRW hat die VHS – vorbehaltlich zu erwartender anteiliger Rückzahlungen und Prüfungen – im Jahr 2021 bislang mit einem Zuschuss in Höhe von 674.122 € aus dem Corona-Notfonds unterstützt. Für eine mögliche Rückzahlung ist eine Rückstellung gebildet worden.
Für die Verbandsgemeinden ergibt sich ein Erstattungsanspruch seitens der Bergische VHS i.H.v. 1.827.855,02 €.

Hauptertragsarten sind

Ertragsart /-quelle	**2021 in €**	**2020 in €**	**2019 in €**
Fehlbedarfsausgleich der Verbandsgemeinden	3.654.675	3.759.574	3.726.108
zusätzlich Fehlbedarfsausgleich Corona	0	8.313	0
Zuschüsse vom Land nach WbG	2.495.218	2.244.406	2.232.234
Teilnehmerentgelte	729.029	976.956	1.806.312
Zuschüsse vom Bund	741.751	1.020.075	994.963
Zuschüsse von der EU	1.614	5.378	328.930

Zuschüsse von sonst. Dritten	80.341	162.188	215.026
Sonstige Landeszuschüsse	17.474	16.691	17.002
NRW-Landeszuschuss Corona-Notfonds	674.122	478.582	
abzgl. Rückstellung	500.000		
Summe	**7.894.224**	**8.672.163**	**9.320.575**

Die genannten Erträge machen rund 90,8 % der Gesamterträge (8.696.164 €) aus.
Im Berichtsjahr sind die Erträge aus Teilnehmerentgelten im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zum Jahr 2019 nochmals deutlich eingebrochen.
Mit gezielten Maßnahmen zur digitalen Durchführung von Kursen und der Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote/-formate (z.B. Podcasts, hybride Formate) wurden Gegenmaßnahmen zur Corona-Krise ergriffen. Zusätzlich wurde ein umfangreiches Sommerprogramm angeboten. Eine Erholung der Teilnehmerzahlen und –entgelte auf ein Vorkrisenniveau wird im Jahr 2024 erwartet.

Aufwandsart	**2021 in €**	**2020 in €**	**2019 in €**
Löhne und Gehälter	3.356.026	3.506.047	3.551.277
Sozialabgaben	997.447	983.357	1.026.461
Honorare und dergleichen	1.319.678	1.564.951	2.224.010
Mieten und Mietnebenkosten	2.212.213	2.017.537	1.992.647
Abschreibungen	84.156	109.004	155.293
Versicherungen und Mitgliedsbeiträge	72.318	64.414	94.679
EDV und Nachrichtentechnik	174.227	129.192	144.012
Zinsanteil an Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit	100.932	98.161	92.710
Summe	**8.316.997**	**8.472.663**	**9.281.089**

Mietkosten sind anlässlich der Rückstellung für Rückbauverpflichtungen erhöht.Die genannten Aufwendungen machen etwa 95,6 % des Gesamtaufwandes (8.696.164 €) aus. Krisenbedingte Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr und Jahr 2019 haben sich als Folge des eingeschränkten Kursbetriebes in Form von Einsparungen im Bereich der Honorare und durch die Zurückhaltung bei neuen Investitionen (Abschreibungen) ergeben.

Im Jahr 2021 wurden Investitionen in der nachfolgend dargestellten Höhe vorgenommen (Angaben in €), aufgrund der Corona-Krise und drohender Entgeltverluste wurden die geplanten Investitionen deutlich unterschritten; es wurde vorsichtig investiert:

Kategorie	**Plan 2021**	**Ist 2021**
Unterrichtsräume – techn. Ausstattung, Klassensätze Laptops	50.000	846
Unterrichtsräume – Hard- und Software	5.000	0
Unterrichtsräume – Mobiliar und sonstige Ausstattung	55.000	5.484
Arbeitsplätze - Mobiliar	10.000	0
Arbeitsplätze – Hard- und Software	9.122	8.453
Neues EDV-Verfahren	150.000	0

Kategorie	Plan 2021	Ist 2021
Ausstattung von 5 Konferenzräumen an VHS-eigenen Standorten	0	0
Mietereinbauten Birkenweiher 66 und Mummstraße 10	0	0
Sonstiges	0	1.713
SUMME	**279.122**	**16.495**

Das im Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 geplante Investitionsvolumen laut Vermögensplan betrug 279.122 €.
Die Vergabe für die Implementierung des neuen Kursverwaltungsprogramms „Kufer“ und somit einem der großen investiven Posten erfolgte Ende 2021, die Umsetzung beginnt im Jahr 2022.

5. Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit

Die systematische internetbasierte Umfrage zur Qualität der Weiterbildungsangebote wurde auch in 2021 konsequent fortgeführt. Die einzelnen Kennzahlen stellen die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren dar.
Zu den einzelnen Bewertungskategorien ergaben sich folgende Durchschnittsbewertungen auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6:

Kriterium	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Anmeldeverfahren	1,22	1,21	1,16	1,17	1,19	1,21	1,21	1,20
Beratung	1,41	1,43	1,42	1,43	1,53	1,53	1,55	1,56
Erfüllung der Erwartungen	1,34	1,37	1,34	1,40	1,41	1,41	1,38	1,43
Verständlichkeit der Vermittlung	1,22	1,27	1,22	1,27	1,27	1,29	1,26	1,29
Atmosphäre in der Veranstaltung	1,20	1,18	1,16	1,21	1,19	1,22	1,19	1,22
Reaktion auf Fragen	1,17	1,19	1,17	1,19	1,19	1,21	1,19	1,21
Veranstaltungsraum	1,49	1,49	1,53	1,60	1,64	1,64	1,65	1,61
Preis-Leistungs-Verhältnis	1,28	1,28	1,31	1,35	1,39	1,41	1,43	1,45
Durchschnittsnote	1,29	1,30	1,29	1,33	1,35	1,36	1,36	1,37
Abgegebene Bewertungen	1.157	1.571	4.229	3.671	3.919	3.932	4.433	4.772
Anteil der Bewertenden, die die besuchte Veranstaltung weiter empfehlen würden (%)	97	97	96	96	96	95	96	96



Die Statistik wird nur für einen Teil der Kurse durchgeführt: Umfrage 2021

K	Versand und Rücklauf	Anmeldung	Beratung	Erwartung	Verständlichkeit	Fragen	Atmosphäre	Räume	Entgelt	Empfehlung	Ges.-Note
1157	9484 8254 1230 2318 2317 1 24% 28% 0%	26 2243 47 1.22 0.61	84 1228 1004 1.41 0.88	24 2283 9 1.34 0.77	29 2271 16 1.22 0.62	36 2206 74 1.17 0.59	34 2228 54 1.20 0.62	77 1624 615 1.49 0.94	59 2055 202 1.28 0.68	+ 97% - 3%	1.29

Im zentralen Beschwerdemanagement der Bergischen Volkshochschule wurden im Jahr 2021 = 8 Beschwerden (2020 = 12, 2019 = 16, 2018 = 7) gezählt.

In jedem Beschwerdefall wurden Sofortmaßnahmen zur Beschwerdebearbeitung eingeleitet. Überwiegend handelte es sich um Beschwerden, die auf organisatorische Rahmenbedingungen des Kursablaufs zurückzuführen waren oder auf die Wahrnehmung der Aufgabe der Einlasskontrolle unter 2- oder 3-G-Bedingungen.

Die vorgegebenen Zielwerte innerhalb des Qualitätsmanagementsystems konnten teilweise erreicht werden, die geplante Durchführungs- und Auslastungsquote jedoch nicht:

Ziel	Kennzahl	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Entwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes	Quote der durchgeführten Veranstaltungen im Verhältnis zu den geplanten Veranstaltungen in % (80 %)	52,72	44,85	84,4	82,0	82,5	81,8	79,7
Unterstützung der Kunden/-innen bei der Angebotsauswahl bis zum Vertragsabschluss	Zufriedenheitsquote bei der systematischen Kundenbefragung im Bereich Anmeldung und Beratung (Schulnoten) (max.1,5)	1,3	1,32	1,3	1,21	1,35	1,37	1,38
Sicherstellung der organisatorischen und pädagogischen Rahmenbedingungen	Quote der Kundenbeschwerden über Veranstaltungen im Verhältnis zur Zahl der durchgeführten Veranstaltungen in % (max. 1 %)	0,41	0,32	0,45	0,22	0,44	0,65	0,19
Kundenzufriedenheit	Zufriedenheitsnote bei der systematischen Kundenbefragung (Schulnoten) (max. 1,5)	1,29	1,30	1,30	1,35	1,36	1,36	1,36
Bewertung des Veranstaltungserfolgs im Bereich Nachholen von Schulabschlüssen	Zufriedenheitsnote bei der systematischen Kundenbefragung von 2,5 auf einer 6er Schulnotenskala	k.A.	k.A.	k.A.	2,06	2,05	2,14	2,03
Entwickeln eines bedarfsgerechten und ökonomischen Kursangebots	Erreichen einer Auslastungsquote in Kursen von 77 % der maximal erreichbaren Teilnehmendenzahl	69,85	87,20	83,3	78,6	80,4	80,6	79,0

Online-Anwesenheitslisten und –abrechnung

Das zu Beginn des Jahres 2014 gestartete Verfahren zum online-gestützten Führen von Anwesenheitslisten sowie zur Online-Abrechnung von Kursleitungshonoraren wird mittlerweile von der übergroßen Anzahl der Kursleitungen praktiziert. Hierdurch wurde einerseits der Verwaltungsaufwand und die Bearbeitungsdauer zur Bearbeitung von Honorarabrechnungen drastisch reduziert, andererseits konnten ohne Verwaltungsaufwand

für alle so geführten Kurse qualifizierte Teilnahmebescheinigungen an die Teilnehmenden ausgestellt werden. Die Bergische VHS genießt aufgrund dieses Verfahrens NRW-weit Anerkennung als die „papierlose VHS“.

6. Leistungserbringung und Kennzahlen

Konkurrenzsituation

Die Konkurrenzsituation in den einzelnen Angebotsfeldern (Fachbereichen) hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert.

In den Angebotsfeldern
- Politische Bildung
- Alphabetisierung / Grundbildung
- Nachholen von Schulabschlüssen
- Beratung für das Programm Bildungsscheck NRW und Bildungsprämie des Bundes
- Familienbildung in Solingen

nimmt die Bergische Volkshochschule nahezu eine Monopolstellung ein.

Diese Angebotsfelder sind wesentlich dadurch gekennzeichnet, dass auskömmliche Preise zur Finanzierung der erbrachten Leistung durch die Kundinnen und Kunden nicht realisiert werden können und neben der finanziellen Förderung (z.B. durch das Land NRW) nicht unerhebliche Mittel der Kommunen benötigt werden, um sie realisieren zu können.

Hingegen existieren in allen anderen Angebotsbereichen zahlreiche Mitbewerber
- mit klarer Gewinnerzielungsabsicht
- in Form (gemeinnütziger) eingetragener Vereine
- Familienbildungsstätten in konfessioneller oder sonstiger Trägerschaft
- Kirchengemeinden und konfessionelle Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Diese haben – im Gegensatz zur kommunalen Pflichteinrichtung Volkshochschule – keinen umfassenden gesetzlichen Weiterbildungsauftrag und können sich daher mit ihren Angeboten auf zum Teil sehr spezielle Felder konzentrieren. Durch die Gestaltung besonders auf diese Angebotsfelder abgestimmter Rahmenbedingungen gelingt es Mitbewerbern, (insbesondere) auf den Gebieten der kulturellen Bildung und der Gesundheitsbildung Wahrnehmungsvorteile zu erzielen. Die Mitbewerber mit konfessionellem oder Vereinshintergrund haben darüber hinaus den Vorteil, ihre Angebote zum Teil unter Nutzung ehrenamtlichen Engagements durchführen zu können, so dass sie auch kostenmäßig gegenüber der Bergischen Volkshochschule teilweise im Vorteil sind.

Die Bergische Volkshochschule ist aber trotz der genannten Wettbewerbssituation in beiden Städten weiterhin in quantitativer wie qualitativer Hinsicht der Marktführer für ein öffentlich zugängliches Weiterbildungsangebot. Die Entwicklung und Fortentwicklung einer Geschäftsstrategie für die gesamte Volkshochschule und für jeden Fachbereich soll die Position der Einrichtung langfristig absichern und stärken.

Erbrachte Leistungen im Jahr 2021 mit Vergleich zu den Vorjahren:
Durchgeführte Veranstaltungen nach Veranstaltungsorten

	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
Durchgeführte Veranstaltungen			
2021	**801**	**1.145**	**1.946**
2020	925	1.514	2.439
2019	1.469	2.109	3.578
2018	1.336	1.832	3.168
2017	1.397	1.964	3.361
2016	1.412	1.955	3.367
2015	1.369	1.822	3.191
2014	1.404	1.967	3.371
2013	1.382	1.948	3.330
2012	1.380	1.900	3.280
2011	1.426	1.901	3.327
2010	1.364	2.056	3.420
Durchgeführte Unterrichtsstunden			
2021	**18.943**	**37.035**	**55.978**
2020	24.221	45.418	69.639
2019	34.886	56.320	91.206
2018	38.840	53.553	92.393
2017	39.821	62.079	101.900
2016	37.623	61.739	99.467
2015	37.497	58.013	95.510
2014	33.264	57.141	90.405
2013	32.519	59.102	91.621
2012	35.142	56.611	91.753
2011	36.911	61.369	98.280

	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
2010	36.137	66.608	102.745
Teilnehmende an Kursen			
2021	**7.040**	**8.937**	**15.977**
2020	10.685	13.759	24.444
2019	13.310	15.470	28.780
2018	14.570	15.795	30.365
2017	13.907	16.310	30.217
2016	14.684	17.735	32.419
2015	14.408	15.404	29.812
2014	14.714	16.474	31.188
2013	14.953	17.549	32.502
2012	15.187	16.925	32.112
2011	16.251	17.105	33.356
2010	16.170	19.230	35.400
Teilnehmende an Einzelveranstaltungen			
2021	**754**	**1.208**	**1.962**
2020	1.516	2.051	3.567
2019	5.400	6.148	11.548
2018	3.609	6.439	10.048
2017	3.718	3.376	7.094
2016	4.254	6.033	10.287
2015	4.481	6.762	10.943
2014	4.407	6.107	10.514
2013	4.272	5.560	9.832
2012	4.939	5.032	9.971
2011	6.376	6.193	12.569
2010	5.485	5.125	10.610

Veranstaltungen, Teilnehmerzahlen und Unterrichtsstunden haben sich im Vergleich zu den Vorjahren pandemiebedingt verringert.

Themenbezogen und je nach Zielgruppe ist es schwer, etablierte Präsenzangebote durch digitale zu ersetzen. Die VHS hat durch die Krise gelernt viel flexibler auf die individuellen Wünsche der Teilnehmenden einzugehen.

Auslastung

Der Anteil der voll ausgebuchten Kurse (ohne Einzelveranstaltungen) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, da Onlineangebote, wo sie möglich waren, gut angenommen worden sind.

Programmjahr	Prozent
Jahr 2009	26,1 %
Jahr 2010	31,4 %
Jahr 2011	27,8 %
Jahr 2012	33,9 %
Jahr 2013	35,7 %

Jahr 2014	35,1 %
Jahr 2015	35,0 %
Jahr 2016	38,3 %
Jahr 2017	37,4 %
Jahr 2018	33,9 %
Jahr 2019	35,3 %
Jahr 2020	38,4 %
Jahr 2021	**40,1 %**

Die **Ausfallquote** geplanter Veranstaltungen ist im Vergleich zu den Vorjahren entsprechend der ungünstigen Bedingungen im Jahr 2021 abermals sehr hoch. Aufgrund der Erfahrungswerte konnte die Kursplanung im abgelaufenen Jahr jedoch insgesamt schon vorsichtiger stattfinden.

Programmjahr	**Prozent**
Jahr 2009	22,4 %
Jahr 2010	16,8 %
Jahr 2011	17,3 %
Jahr 2012	19,5 %
Jahr 2013	19,4 %
Jahr 2014	22,1 %
Jahr 2015	20,4 %
Jahr 2016	18,3 %
Jahr 2017	14,9 %
Jahr 2018	19,1 %
Jahr 2019	18,4 %
Jahr 2020	55,1 %
Jahr 2021	**47,3 %**

7. Vergleich des Jahresergebnisses mit dem Erfolgsplan und dem Vorjahresergebnis

	IST 2020	in %	Plan 2021	in %	IST 2021	in %
Entgelte	976.956	11	850.000	9	729.029	8
Zuschüsse	3.927.319	43	2.700.000	29	3.510.523	40
Sonst. Erträge	371.281	4	155.148	2	801.937	9
Fehlbedarfsausgleich	3.767.887	42	5.482.531	60	3.654.675	42
Summe LEISTUNG	**9.043.443**	100	**9.187.679**	100	8.696.164	100
Materialaufwand	**1.584.718**	18	**1.655.200**	18	1.337.208	15
Personalaufwand	**4.489.404**	50	**4.780.595**	52	4.353.473	50
Abschreibungen	**109.004**	1	**207.781**	2	84.156	1
Sonst. betriebliche Aufwendungen	**2.762.156**	31	**2.544.103**	28	2.820.395	32
hierin Mieten und Nebenkosten	2.017.537	22	2.000.403	22	2.212.213	25
Zinsen und ähnliche Erträge		0		0		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**98.161**	1		0	100.932	1
SUMME Erlöse	**9.043.443**	100	**9.187.679**	**100**	**8.696.164**	**100**
SUMME Aufwendungen	**9.043.443**	100	**9.187.679**	**100**	**8.696.164**	**100**

Im Jahr 2021 unterschreitet die VHS die geplanten Werte und schließt mit einem Ergebnis von + 1.827.855,02 € ab.
Entsprechend des für den Wirtschaftsplan / die Verbandsumlage 2021 zugrunde gelegten Einwohnerschlüssels wird das Ergebnis auf die Städte Solingen (565.903,91 €) und Wuppertal (1.261.951,11 €) verteilt und als Forderung der VHS gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

8. Personalbestand

Die Bergische Volkshochschule beschäftigte am 31.12.2021 folgendes Personal:

Vertragsart	*Daten*	*Gesamt 2021*
Unbefristeter Arbeitsvertrag und Beamtenverhältnisse	Anzahl – MitarbeiterInnen	62
	Vollzeitstellen	50,15
Befristeter Arbeitsvertrag	Anzahl – MitarbeiterInnen	5
	Vollzeitstellen	1,56
Gesamt-Anzahl – MitarbeiterInnen		67
Vollzeitstellen		51,71

Hinzu kamen 2 Mitarbeiter*innen in der Ruhephase der Altersteilzeit.

9. Risikomanagement

Zu den Jahresabschlüssen 2011 bis 2015 hat die Gemeindeprüfungsanstalt jeweils den Hinweis gegeben, das nach § 10 der Eigenbetriebsverordnung NW vorgeschriebene Risikofrüherkennungssystem / Risikomanagementsystem sei nicht eingerichtet. Die im Zweckverband eingerichteten Elemente der Risikofrüherkennung / des Risikomanagements werden daher nachfolgend dargestellt:

9.1 Qualitätsmanagement

Die Bergische Volkshochschule ist nach der internationalen Norm ISO 9001 zertifiziert. Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sind alle Prozesse – so auch die finanzrelevanten – beschrieben sowie die dazu gehörigen Vorlagen, Dokumente und Leitfäden im QM-System hinterlegt. In Form von wiederkehrenden internen sowie jährlich stattfinden externen Überwachungsaudits werden die Prozesse immer wieder überprüft und gegebenenfalls angepasst.
In der jährlichen Managementbewertung werden vereinbarte Ziele (finanziell, quantitativ und qualitativ) überprüft und neue Ziele festgelegt.
Alle 3 Jahre erfolgt eine mehrtägige externe Prüfung des QM-Systems durch einen externen Gutachter im Auftrag einer Zertifizierungsgesellschaft im Rahmen der sog. Re-Zertifizierung.

9.2 Finanz- und Leistungsüberwachung

Aufwendungen und Erträge werden quartalsweise mit den verantwortlichen Fachbereichsleitungen kommuniziert und auf Abweichungen zu den Planergebnissen analysiert. Die Leitung sowie die Qualitätsmanagementbeauftragte diskutieren die erhobenen Werte monatlich und legen ggfls. Steuerungsmaßnahmen zur Erreichung der Planergebnisse fest, deren Wirksamkeit dann ebenfalls wieder überwacht wird.

9.3 Beobachtung „defizitärer“ Angebote

Die in den jeweils nächsten zwei Wochen beginnenden Veranstaltungen, für die die festgelegte Mindestzahl an Anmeldungen noch nicht erreicht ist, werden durch die Fachbereichsleitungen täglich eigenverantwortlich beobachtet. Solche Veranstaltungen dürfen nur dann beginnen, wenn die Erreichung des vereinbarten Deckungsbeitrags für den Fachbereich insgesamt sichergestellt ist.

9.4 Marktbeobachtung

Allgemeine Informationen (Umwelt und Trendanalyse) werden von den Fachbereichsleitungen ausgewertet sowie Entwicklungen und Trends durch Lektüre (Presse, Medien und Fachpublikationen) verfolgt. Aus allen vorliegenden Informationen werden Schlüsse über stärkeren und weniger starken Bedarf gezogen, die bei der künftigen Angebotsentwicklung und Programmplanung berücksichtigt werden.
So gewonnene Erkenntnisse werden in päd. Konferenzen kommuniziert und fließen in die Zielvorgaben des Folgejahres ein.

9.5 Systematische Teilnehmerbefragungen und Beschwerdemanagement

Alle Teilnehmenden, für die eine E-Mail-Anschrift bekannt ist, erhalten nach Abschluss ihres Kurses eine Einladung zur Teilnahme an einer standardisierten Kundenbefragung. Hierin werden Teilnehmende auch aufgefordert, in offener Form ihre Anregungen / Erwartungen an das Programmangebot zu formulieren.
Die aus den Befragungen gewonnenen Erkenntnisse fließen in Gespräche mit den freiberuflichen Kursleitungen bzw. in Fachbereichskonferenzen ein und haben Einfluss auf die Planung neuer Angebote.

9.6 Abgeschlossene Versicherungen

9.6.1 Vermögenseigenschadenversicherung

Die Bergische Volkshochschule ist seit dem 05.10.2010 beim GVV bis zur Höhe von 500.000 € gegen Vermögenseigenschäden versichert. Hierdurch werden auch Schäden durch mögliche dolose Handlungen von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter abgedeckt. Im Falle von fahrlässig verursachten Schäden verzichtet die Versicherung auf Rückgriff gegenüber dem/der verursachenden Beschäftigten.

9.6.2 Kommunaler Schadenausgleich westdeutscher Großstädte

Der Zweckverband ist über die Stadt Wuppertal Mitglied im Kommunalen Schadensausgleich Westdeutscher Großstädte (KSA). Hierüber werden eintretendenfalls Schadensersatzansprüche Dritter gegenüber der Bergischen Volkshochschule abgedeckt.

9.7 Prozess zur Identifikation / Vereinbarung strategischer Ziele für die Bergische Volkshochschule

Der interne Prozess zur Identifikation strategischer Ziele für die Bergische Volkshochschule wurde abgeschlossen und die strategischen Ziele wurden mit Maßnahmen versehen, um die Erreichung messen und beobachten zu können. Die Maßnahmen werden spätestens bei

jeder Planung auf Aktualität geprüft und angepasst oder ergänzt. Auch sie sind ein wesentlicher Bestandteil für die Ableitung eines Risikomanagementsystems.

Aufgrund einer umfangreichen SWOT-Analyse sämtlicher Fachbereiche wurden folgende 3 strategische Oberziele abgeleitet:

- Erhöhung der Kundennachfrage nach Weiterbildungsangeboten
- Bessere Abbildung der gesellschaftlichen Gruppen innerhalb der Kundschaft der Bergischen VHS (Geschlecht, Alter, SINUS-Milieus, etc.)
- Die Häuser der Bergischen VHS sind – über die reine Wissensvermittlung hinaus – Orte von Kommunikation und Begegnung für die Bevölkerung der Städte Solingen und Wuppertal

In den Prozess der strategischen Ausrichtung der Fachbereiche sind alle Mitarbeiter*innen der Bergischen VHS involviert und er wird im Diskurs mit der Zweckverbandsversammlung fortgeführt. Die Maßnahmen werden jährlich mit den Fachbereichen vereinbart und u.a. für die Erstellung des folgenden Wirtschaftsplans angepasst und nachgehalten.

9.8 Risikoinventur und Risikobewertung

Seit Ende 2015 wurde unter Beteiligung großer Teile der Belegschaft eine Risikoinventur durchgeführt. Die Erarbeitung von Gegensteuerungsmaßnahmen für die am höchsten eingestuften Risiken werden quartalsweise (für die gesamte Volkshochschule), spätestens aber zu jeder Planung eines neuen Semesters auch im Rahmen der strategischen Ziele durch Zielvereinbarungen mit den Fachbereichsleitungen durchgeführt.

10. Entwicklung und voraussichtliche Entwicklung der Bergischen VHS in den Jahren 2021 und 2022 sowie wesentliche Chancen und Risiken

10.1 Entwicklung 2021

a) Grundbildung

Im Jahr 2019 hat die Veröffentlichung der zweiten Studie der Universität Hamburg LEO 2018 „Literalität und Teilhabe“ in den Bereich Grundbildung noch einmal neue Bewegung gebracht. Die Ergebnisse: Rund 6,2 Millionen Deutsch Sprechende Erwachsene im Alter zwischen 18 und 64 Jahren sind gering literalisiert, haben also Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben. Das sind 12,1 Prozent der entsprechenden Gesamtbevölkerung. Die neuen Erkenntnisse finden nun Eingang in neue oder angepasste Konzepte der Erwachsenenbildung für gering literalisierte Personen in der Bergische VHS z.B. über variable Zahlungsmodelle, die im Bereich Alphabetisierung Zugangsbarrieren niedrig halten sollen.

b) Wirtschaft / EDV

Generell leidet dieser Fachbereich bundesweit bereits seit Jahren an Nachfragerückgang. Es erfordert in der Planungsarbeit deutlich mehr Flexibilität und das Eingehen auf individuelle Bedarfe, um ein Programmangebot zu etablieren. Die Neuaustattung der EDV-Räume soll viel mehr technische Möglichkeiten eröffnen, um ein zeitgemäßes Angebot planen zu können. Neue Kooperationsprojekte sollen neue Zielgruppen erschließen und durch neue Kurskonzepte das VHS-Programm bereichern. Die engere Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen ermöglicht interdisziplinäre Angebote. In diesem Bereich wurden zahlreiche Kurse online oder ja nach Möglichkeit hybrid angeboten.

c) Deutsch als Fremdsprache

Die Nachfrage war in dem Bereich trotz der widrigen Umstände groß. Verzögerte Rückmeldungen aus dem BAMF führten dazu, dass der Sprung ins digitale Klassenzimmer sehr spät stattfinden konnte. Die digitale Abwicklung von BAMF-geförderten Kursen war an zahlreiche Bedingungen geknüpft und erforderte u.a., dass Anschaffungen getätigt werden und Prozesse in der Verwaltung darauf abgestimmt werden.

d) Fremdsprachen

Im Fachbereich Fremdsprachen haben sich im Jahr 2021 neben bewährten Konzepten zunehmend weiterhin auch Kurzformate in den einzelnen seltener unterrichteten Sprachen durchgesetzt. Zudem konnten 2021 pandemiebedingt erfolgreich zahlreiche Online-Kurse angeboten werden, die zur Anwerbung von Neukund*innen beigetragen haben.

e) Familienbildung

Der geplante Ausbau der Ferienangebote konnte pandemiebedingt nicht umgesetzt werden. In diesem Bereich haben kaum Kurse stattgefunden, da ein Transfer ins digitale Klassenzimmer größtenteils den Konzepten nicht gerecht werden konnte.

f) Öffentlichkeitsarbeit

Inhaltlich wurde der Fokus stärker auf den digitalen Bereich gelegt, um auf neue Angebote aufmerksam zu machen und neue Zielgruppen anzusprechen. Dennoch wurde im Marketing weiterhin vereinzelt auf Anzeigen in Print-Medien gesetzt. So wurde z.B. auf das umfangreiche Sommerprogramm erfolgreich aufmerksam gemacht.

10.2 Voraussichtliche Entwicklung 2022

Angebotsbereich
Das Weiterbildungsangebot bleibt in der Struktur ungeschmälert erhalten und wird wiederaufgebaut, soweit dies die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung ermöglichen.

IT-Bereich
Das Konzept für eine Standardausstattung aller VHS-eigenen Räume, die für den Unterricht bereitstehen, und das Konzept für eine mobile Standardausstattung für Räume, welche die VHS anmietet, soll sukzessive umgesetzt werden.

Der Standort Bachstraße 15 soll als „Digitaler Lernort“ ausgestattet werden.

Der Wechsel der Verwaltungs-Software („Kufer“) ist vorgesehen.

Hard- und Software an Arbeitsplätzen sollen effizient betreut und durch das Amt für Informationstechnik der Stadt Wuppertal auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden.

Kooperationen
Die Kooperation mit den Kommunen Solingen und Wuppertal, aber auch fachbereichsübergreifende Kooperationen durch interdisziplinäre Angebote unter dem Dach der Bergischen Volkshochschule sollen verstärkt und weiter ausgebaut werden.

10.3 Chancen und Risiken

a) Pandemiebedingte Risiken
Ein Risikofaktor der zukünftigen Entwicklung stellt die Unsicherheit der Pandemieentwicklung dar. Durch einen erneuten Lockdown könnten dem Zweckverband abermals Teilnehmer*innen verloren gehen, durch Schutzvorschriften könnte sich die Wirtschaftlichkeit der Kurse erneut verschlechtern.

b) Personelle Chancen und Risiken
Altersbedingt werden rund 40% der pädagogischen Stellen und rund 10% der Verwaltungsstellen in den kommenden Jahren neu zu besetzen sein.
Aufgrund dieser umfangreichen Veränderungen im Personalbestand sind gezielte Szenarien für ein effektives Übergangs- und Wissensmanagement notwendig und zu entwickeln.

c) Digitale Chancen und Risiken
Das Vorantreiben digitaler Abläufe ist unerlässlich um konkurrenzfähig zu bleiben und die Wirtschaftlichkeit stetig zu verbessern; es soll die Verwaltung zusätzlich entlasten und damit personelle Ressourcen schonen.
Auch eine moderne IT-Standardausstattung aller VHS-eigenen Unterrichtsräume wird sukzessive umgesetzt.
Hybride oder digitale Angebote ergänzen nun dauerhaft das Programm und sollen auch bewirken, dass neue Zielgruppen erreicht werden bzw. Weiterbildung „am Puls der Zeit“ angeboten wird. Sie ersetzen nicht das Präsenzangebot, sondern dienen als sinnvolle Ergänzung.

d) Kundenspezifische Chancen und Risiken
Die Gewinnung neuer Teilnehmer*innen setzt eine konsequente Zielgruppenorientierung voraus; Instrumente sind hierbei:

- Entgeltermäßigungen für bestimmte Gruppen
- Neue Veranstaltungsformate
- Zeitgemäße und zukunftsorientierte IT-Ausstattung
- Gezielte Kooperationen
- Verstärkung dezentraler Angebote
- Zusätzliche und flexiblere Angebotszeitfenster

e) rechtliche Risiken
Durch die Vorschriften des neuen § 2b UStG könnten sich ab 2023 (Ende des Optionszeitraums für die Anwendung des alten Rechts) Veränderungen für die Bergische Volkshochschule ergeben. Für Teile des Veranstaltungsspektrums könnte dies zu einer Umsatzsteuerpflicht führen.

Gesamtaussage
Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen einerseits in der Unvorhersehbarkeit der Pandemieentwicklung. Dauer und Umfang können die Nutzung des Programmangebotes nachhaltig negativ beeinflussen.
Zeitgemäße Angebotsformate, sowie attraktive Lernumgebungen und –rahmenbedingungen sind die weiteren Haupteinflussfaktoren für eine zukunftsorientierte Ausrichtung des Geschäftsbetriebs unter gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekten, ebenfalls der Erhalt der bisherigen Teilnehmerschaft und das Erreichen neuer Zielgruppen.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität der Körperschaft gehen wir davon aus, für die Bewältigung aktueller und zukünftiger Risiken gut gerüstet zu sein. Risiken, die den Fortbestand der Körperschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Körperschaft erwartet für 2022 Umsatzerlöse von 4.541 T€.

10.4 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen gegenüber Geschäftspartnern im Zahlungsverkehr sowie Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern.

Ziel des internen Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.
Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos besteht einerseits eine Anbindung an das Cashpooling-Verfahren der Stadt Solingen mit einem ausreichenden Kreditrahmen.
Darüber hinaus wird die Liquidität über quartalsweise Umlagen der Städte Solingen und Wuppertal gesichert.
Eine laufende interne Überwachung der Liquidität erfolgt wöchentlich, quartalsweise erfolgt die Berichterstattung an die Kommunen.
Ein Abgleich mit dem jährlichen Wirtschaftsplan erfolgt fortlaufend.

Solingen, den 16.05.2022

Dagmar Becker
Verbandsvorsteherin